RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
292
Wien, am 29. Oktober 1932.

3'18 Millionen Badegäste in den städtischen Sommer-und Kinderfreibäde

Fast zwei Millionen Badegäste in den Wiener städtischen Sommerbäder

Rund 1'2 Millionen Kinder in den städtischen Kinderfreibädern

Die städtische Bäderverwaltung berichtet, dass die Wiener städtischen Sommerbäder heuer einen Gesamtbesuch von 1,893.804 Personen hatten. An der Spitze steht mit 420.620 Badegästen das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Kongressplatz; dann folgen das Gänsehäufel mit 268.904 Besuchern, das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Ottakring mit 214.926, das Strombad Alte Donau mit 210.907, das Angelibad mit 156.038, das Strandbad Kuchelau mit 145.151 und das Strombad Aspernbrücke mit 120.344 Badegästen.

Da im Sommer 1931 die Wiener städtischen Sommerbäder von 1,779.654 Personen besucht worden waren, ergibt sich somit für das heurige Jahr ein Mehrbesuch von 114.150 Badegästen.

Auch die städtischen Kinderfreibäder hatten im heurigen Sommer einen starken Besuch. Während im Vorjahre in den Wiener städtische Kinderfreibädern 1,182.347 Kinder gebadet hatten, waren es heuer um 105.953 Kinder mehr, nämlich 1,288.300.

Die städtischen Sommerbäder und Kinderfreibäder hatten als heuer einen Gesamtbesuch von 3,182.104 Badegästen. Da sie im Vorjahre zu insgesamt 2,962.001 Personen besucht worden waren, hatten die städtischen Sommerbäder zusammen mit den Kinderfreibädern heuer einen Mehrbesuch von 220.103 Badegästen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Autobus-Allerheiligenverkehr.

Morgen, Sonntag, und am kommenden Dienstag (Allerheiligen) wird von 8 Uhr bis 19 Uhr ab Oper (Augustinerstrasse) über die Mahlerstr Schwarzenbergplatz-Rennweg und Simmeringer Hauptstrasse ein Autobusverkehr zum Zentralfriedhof, III. Tor, geführt. Der Fahrpreis für eine Fahrt zum Zentralfriedhof, III. Tor, (oder zurück) beträgt ab Oper (Augustinerstrasse) 90 Groschen, ab Schwarzenbergplatz 80 Groschen, ab Ungargasse-Fasangasse 70 Groschen und ab St. Marx 60 Groschen.

-.-.-.-.-.-.-.-

Warnung vor Agenten für Darlehensvermittlung.

Nach einer Mitteilung des Bundeskanzleramtes treiben sich in der Gegend von Grein in Oberösterreich seit einiger Zeit Agenten herum die im Auftrage einer "Pan Europa-Hypothekenbank A.G." in Vaduz, Liechtenstein, Darlehenswerbern billige Darlehen versprechen und die Interessenten veranlassen, 10 vom Hundert der Darlehenssumme sofort in Aktien der erst in Gründung befindlichen Aktiengesellschaft zu zeichnen. Mit den Interessenten wird dann sofort ein Vertrag abgeschlossen. Die erwähnte Aktiengesellschaft ist zum gewerbsmässigen Geschäftsbetrieb in Oesterreich nicht zugelassen. Interessenten werden daher vor diesen Agenten gewarnt, zumal sie durch Zeichnung der vielleicht wertlosen Aktien Schaden erleiden könnten.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-